

**Konzept zu einem Bestimmungsschlüssel zu einigen Sippen der Gattung  
*Hypericum* L. (*Hypericum perforatum*, *Hypericum maculatum* agg.,  
*Hypericum quadrangulum*)**

nach LAMBION et al. (1992)

übertragen und ergänzt von

**Thomas Schneider, Claudia Schneider & Peter Wolff**

Der folgende Bestimmungsschlüssel basiert im wesentlichen auf dem Artkonzept von LAMBION et al. (1992) bzw. DE LANGE et al. (1983), Ergebnissen aus der Kartierungen der Pfalz, Ergebnissen aus der Kartierung zur Flora des Nahegebietes und Rheinhessens (BLAUFUSS & REICHERT 1992) sowie eigenen Beobachtungen bei Kartierungen vor allem zur Flora des Keuperhügellandes Ostlothringens.

Er soll im wesentlichen der Abgrenzung der kritischen Sippen *Hypericum desetangsii*, *Hypericum maculatum* ssp. *maculatum*, *Hypericum maculatum* ssp. *obtusiusculum* (= *H. dubium*) dienen. Die Abgrenzung dieser Sippen wird vor allem durch vielfältige Übergänge erschwert, deren Individuen nicht selten hybridogenen Ursprungs sein sollen. *Hypericum desetangsii* wird von vielen Autoren als hybridogene Sippe angesehen. SCHWARZ (1965) nimmt an das sie kein rezenter Bastard ist, sondern wahrscheinlich schon im Pleistozän aus Vorfahren von *Hypericum perforatum* und *Hypericum maculatum* entstanden ist. Aber auch die Auffassungen über die Gewichtung einzelner Differentialmerkmale geht zwischen einzelnen Autoren noch z. T. weit auseinander. In diesen Kontext sehen wir den vorliegenden Schlüssel als Konzeptvorschlag, der noch auf Funktionalität und Praxistauglichkeit getestet werden muß.

- 1 Stängel stielrund mit zwei gegenüberliegenden, relativ deutlichen, erhabenen Längsleisten ("zweikantig") (Abb. 2).....2
- 1\*Stängel mit 4 erhabenen Längsleisten, diese mehr oder weniger deutlich ausgebildet, oder manchmal mit zwei deutlichen und zwei undeutlichen Kanten .....3
- 2 Kelchblätter länglich-lanzettlich, schmal und kontinuierlich zugespitzt, ganzrandig oder fast ganzrandig. (Abb. 3). Kronblätter niemals mit schwarzen Strichen (Hypercindrüsen), sondern nur mit schwarzen Punkten nahe dem Rande, 10- 15 mm lang. Blattspreiten mit zahlreichen durchscheinenden Drüsen. ....  
..... *Hypericum perforatum* L.
- 2\*Kelchblätter schmal zugespitzt, aber nicht kontinuierlich bis zum Ende, sondern vor diesem kaum merklich abgestutzt und demzufolge etwas stachelspitzig (starke Lupe!), gelegentlich nahe der Stachelspitze mit winzigen Zähnen, (Abb. 5). Kronblätter auf der Fläche mit einzelnen schwarzen Strichen neben den schwarzen Punkten am Rande, Stängel meist an der Basis 4kantig, im Oberteil nur 2 kantig. Blattspreite mit meist zahlreichen kleinen, durchscheinenden Drüsenpunkten.....  
..... *Hypericum desetangsii* Lamotte
- 3 Kelchblätter sehr spitz bis zugespitzt, ganzrandig (Abb. 10). Blütenblätter 6-8 mm lang, blaßgelb, nicht punktiert oder manchmal mit einzelnen schwarzen Punkten. Stängel mit 4 gleichbreiten ausgeprägten Flügeln (Flügel bis 1 mm breit) (Abb. 11). Blattspreiten dicht mit feinen durchscheinenden Drüsen (Lupe!) (Abb. 12).....  
..... *Hypericum quadrangulum* L. (= *Hypericum tetrapterum* Fries)
- 3\*Kelchblätter stumpf oder seltener spitz oder mit aufgesetztem Spitzchen, aber dann zur Spitze hin gezähnt bis ausgerandet. Blütenblätter 10-15 mm lang, lebhaft gelb, meist mit ± verlängerten schwarzen Linien, diese gelegentlich von Schwarzen Punkten begleitet. Stängel nicht oder nur

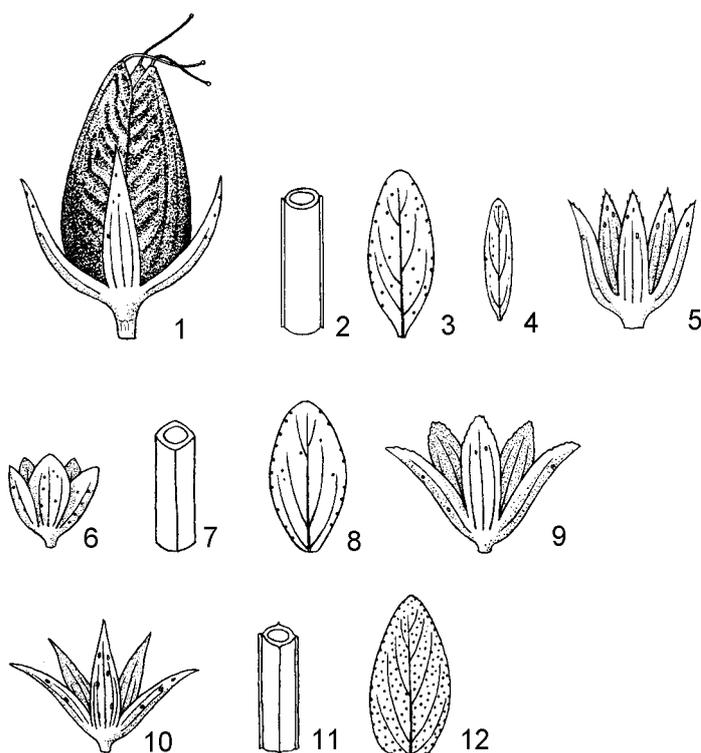
- undeutlich geflügelt (diese Längsleisten nicht über 0,4 mm breit!) (Abb. 7). Blattspreiten ohne durchscheinende Drüsen oder mit, dann diese von variabler Anzahl. (*Hypericum maculatum* agg.) 4
- 4 Kelchblätter spitz, zugespitzt oder mit aufgesetztem Spitzchen, meist zur Spitze hin ausgebissen-gezähnt (Abb. 5). Blattspreite mit meist zahlreichen, kleinen durchscheinenden Drüsenpunkten ..... *Hypericum desetangsii* Lamotte
- 4\* Kelchblätter stumpf, ganzrandig oder zur Spitze hin ausgebissen-gezähnt. Blattspreite mit wenigen durchscheinenden Drüsenpunkten oder Drüsenpunkte relativ groß und zahlreich.....5
- 5 Kelchblätter breit eiförmig bis elliptisch, ganzrandig oder fast ganzrandig (Abb. 6). Blütenblätter von schwarzen Punkten und kurzen schwarzen Linien dicht netzadrig. Stängel wenig verzweigt, Verzweigung auf das obere Drittel beschränkt. Verzweigungen mit dem Stängel einen 30° Winkel bildend. Dadurch Blütenstand dicht gedrängt. Blattspreiten mit wenigen oder keinen Drüsenpunkten ..... *Hypericum maculatum* ssp. *maculatum*)
- 5\* Kelchblätter verkehrt eiförmig bis eiförmig-länglich, zur Spitze hin leicht ausgerandet-gezähnt (Abb. 9). Blütenblätter mit langen schwarzen Adern, zum Rand hin manchmal kurze Linien und Punkte, damit z.T. locker netzadrig. Stängel von der Mitte an verzweigend, Verzweigung locker. Verzweigung mit dem Stängel einen Winkel von etwa 50° bildend. Blattspreiten öfter mit einzelnen großen durchscheinenden Drüsenpunkten ..... *Hypericum maculatum* ssp. *obtusiusculum* (Tourl.) Hayek (= *Hypericum dubium* Lees)

DE LANGHE, J.-E. et al. (1983): Nouvelle Flore de la Belgique, du Grand-Duché de Luxembourg, du Nord de la France et des Régions voisines. (Ptéridophytes et Spermatophytes). Troisième édition. - Meise.

LAMBINON, J. et al. (1992): Nouvelle Flore de la Belgique, du Grand-Duché de Luxembourg, du Nord de la France et des Régions voisines. (Ptéridophytes et Spermatophytes). Quatrième édition. - Meise.

BLAUFUSS, A. & REICHERT, H. (1992): Die Flora des Nahegebietes und Rheinhessens (= Pollichia Buch Nr. 23). - Bad Dürkheim.

SCHWARZ, O. (1965): Die kritischen *Hypericum*-Arten der mitteleuropäischen Flora - *Drudea* 5, 59-60. Jena



**1- 4 *Hypericum perforatum*:** 1 Kelch und Kapsel (× 3); 2 Stängel (× 2); 3 Blatt (var. "perforatum") (× 1); 4 Blatt (var. "angustifolium") (× 1).

**5 *Hypericum desetangsii*:** Kelch (× 3)

**6 - 8 *Hypericum maculatum* ssp. *maculatum*:** 6 Kelch (× 3), 7 Stängel (× 2), 8 Blatt (× 1)

**9 *Hypericum maculatum* ssp. *obtusiusculum*:** Kelch (× 3)

**10 - 12 *Hypericum quadrangulum*:** 6 Kelch (× 3), 7 Stängel (× 2), 8 Blatt (× 1)

alle aus LAMBINON, J. et al. (1992)